

paar Häuserblocks unserer engeren Umgebung. Die Großstadt besteht tatsächlich aus ein paar tausend Kleinstädten. Wenn der Großstädter bei einem Umzug seine Gegend verlassen soll, dann ist ihm zumute, als ginge er in die Fremde."

Lehrerin, 45 Jahre:
"Ich muß sagen, daß mich die Silhouette meiner Wohngegend genau so heimlich berührt, wie den Landbewohner die Linie der heimlichen Hügel."

Geher in einer großen Buchdruckerei: "Wenn ich mich verheirate, werde ich ja hier ansziehen. Aber ich werde oft an das Haus und die Straße zurückdenken, wo ich schon so lange wohne. Im Sommer, wenn alle Leute die Fenster offen haben, dann ist es mir, als ob sie alle meine Bekannten wären. Unser Kolonialwarenhändler gegenüber hat eine große Blumenzucht auf dem Balkon angelegt. Den Kindern begegne ich oft auf der Straße. Ich habe gesehen, wie sie allmählich groß wurden. Nebenan wohnt ein Jungeselle. Wenn ich nachmittags nach Hause komme, zieht er sich ein besseres Jackett an und geht weg. Da drunter arbeitet immer ein Herr am Schreibtisch bis in die späte Nacht. Im zweiten Stock ist ein Büro. Da ist gerade Schluß, wenn ich nach Hause komme, und die jungen Mädchen ziehen sich ihre Mäntel an und sehen aus dem Fenster, ob jemand unten auf sie wartet. Ich werde das alles sehr vermissen, wenn ich ausziehe."

Angestellter eines Drogengeschäfts:
"Solange ich denken kann, wohnen wir in einem Mietshaus in der Landsberger Straße. Von hier aus habe ich alle anderen Stadtteile kennengelernt. Zuerst durch kleine Aufträge, die ich für meinen Vater erledigen mußte, dann be-



Das Doppelgesicht der Großstadt:

Das Europäerviertel von Port Said, das sich kaum von einem guten Wohnviertel irgendeiner andern Großstadt unterscheidet.



Das Eingeborenenviertel von Port Said, das, am Rande der Stadt gelegen, aus primitiven Holzhäusern besteht. Das Verhältnis der Eingeborenenbevölkerung zu den Europäern beträgt vier Fünftel zu ein Fünftel.
Aufnahmen Delius

kam ich ein Fahrrad und lernte die Gegend Unter den Linden kennen. Den Kurfürstendamm sah ich zum erstenmal, als ich einen Freund bekam, der in der Uhlandstraße wohnte." Wenn der Zug in Berlin einfährt und die ersten Lichter aufblitzen...

Ein Berliner Journalist: "Jeden Sonnabend fahre ich von Halle, wo ich eine Stellung angenommen habe,